



Informationsveranstaltung der
Krankenhausgesellschaft Sachsen am 11.03.2016

Thema: **Innovationsfonds GKV-VSG**

People
Creating value
Change
Society
Innovation
Creative
Ideas

Bisher bereits erledigt:

- Auftakt zum Dialog im Juni 2015 mit Schreiben von Frau Staatssekretärin Fischer an KGS, SLÄK, KVS, KZVS, AOK PLUS, IKK classic, BKK-Landesverband Mitte, vdek, Knappschaft, GSK ...
zu bereits vorhandenen Überlegungen zu möglichen innovativen Projekten und/oder Maßnahmen
- Auflistung und Auswertung der eingegangenen Überlegungen, Projektvorschläge und Maßnahmen



Priorisierte Themenfelder: *1

1. Chancengleicher Zugang im Gesundheitssystem
2. Koordination und Integration der verschiedenen Sektoren
3. Multimorbidität
4. Chronizität
5. Qualität und Sicherheit in der Versorgung

*1 siehe „Erarbeitung von Empfehlungen für Begutachtungs- Förder- und Evaluationskriterien für Projekte des Innovationsfonds, Delphi-Studie zur Priorisierung und Konsentierung des DNVF (Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung) und dem ZEGV (Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der TU Dresden)

Förderschwerpunkte Innovationsausschuss G-BA: *2

A) Themenoffene Förderschwerpunkte:

- ?? (näheres vorauss. bei der Veröffentlichung der Förderbekanntmachungen)

B) Themenspezifische Förderschwerpunkte „Versorgungsformen“:

- Versorgungsmodelle in strukturschwachen oder ländlichen Gebieten
- Versorgungsmodelle zur Arzneimitteltherapie bzw. -sicherheit
- Versorgungsmodelle Telemedizin, Telematik und E-Health
- Versorgungsmodelle für spezielle Personengruppen

*2 siehe Pressemitteilung 2/2016 – Innovationsausschuss vom 29.02.2016

Förderschwerpunkte Innovationsausschuss G-BA: *2

C) Themenspezifische Förderschwerpunkte „Versorgungsforschung“:

- Weiterentwicklung der Qualitätssicherung und der Patientensicherheit
- Verbesserung von Instrumenten zur Messung von Lebensqualität
- Innovative Konzepte zur patientenorientierten Pflege
- Verbesserung der Bedarfsgerechtigkeit und der Wirtschaftlichkeit der GKV-Versorgung
- Untersuchungen zu Ursachen, Umfang und Auswirkungen administrativer und bürokratischer Anforderungen im Gesundheitswesen
- Einsatz und Verknüpfung von Routinedaten zur Verbesserung der Versorgung

*2 siehe Pressemitteilung 2/2016 – Innovationsausschuss vom 29.02.2016

Daraus abgeleitet ergeben sich für den Freistaat Sachsen folgende Erwartungen an Projekte des Innovationsfonds:

1. Projekte zur Verbesserung der Versorgung in ländlichen oder strukturschwachen Gebieten
2. Projekte zur Arzneimittelsicherheit bei multimorbiden Patienten
3. Projekte zur strukturierten Arbeitsteilung in der medizinischen und/oder pflegerischen Versorgung
4. Projekte zur Verbesserung der vertikalen und horizontalen Kooperation und Kommunikation zwischen den Leistungserbringern

(Schwerpunkt bilden Projekte des Förderbereiches „Neue Versorgungsformen“)

1. Projekte zur Verbesserung der Versorgung in ländlichen oder strukturschwachen Gebieten

Das könnten unter anderem sein:

- I Projekte zu Neuerungen in der Bedarfsplanung/Krankenhausplanung...
- I Projekte zur Überwindung der sektoralen Gliederung z. B.
 - * Regional Health Care
 - * Netzwerke zwischen Ärzten und Krankenhäusern ...
- I Projekte für personal- und standortsichernde Maßnahmen, neue Formen der Zusammenarbeit z. B.
 - * Filialpraxen, Satellitenpraxen
 - * rollende Arztpraxis, mobile Arztpraxis
 - * Gesundheitszentren im ländlichen Raum
 - * kommunale Gesundheitszentren ...
- I ...

2. Projekte zur Arzneimittelsicherheit bei multimorbiden Patienten

Das könnten unter anderem sein:

- Projekte zur Arzneimitteltherapiesicherheit
- Forschungsprojekte zur Arzneimittelsicherheit
- Projekte zur Impfprävention
- Projekte zu neuen Versorgungskonzepten im Bereich der therapeutischen Versorgung mit Arzneimitteln
-

3. Projekte zur strukturierten Arbeitsteilung in der medizinischen und/oder pflegerischen Versorgung

Das könnten unter anderem sein:

- Projekte zu populationsorientierten Gesundheitszentren zur medizinischen Behandlung, Prävention, Gesundheitsberatung, ambulanten Pflege ...
- Projekte zur ganzheitlichen Versorgung von Pflegeheimbewohnern
- Projekte zur Umsetzung sektorenübergreifender telematischer Anwendungen in der Medizin
- Projekte zur Gesundheitsversorgung in der Gemeinde durch Gesundheits-, Alten- und Krankenpfleger sowie medizinische Fachangestellte in enger Abstimmung mit behandelnden Hausärzten
- ...

4. Projekte zur Verbesserung der vertikalen und horizontalen Kooperation und Kommunikation zwischen den Leistungserbringern

Das könnten unter anderem sein:

- Projekte zu Behandlungsnetzwerken von Kliniken und/oder Praxen ...
- Projekte zur Vernetzung im stationären Sektor (z. B. von Kliniken im ländlichen Raum und in Ballungszentren, von Kliniken der Regel-, Schwerpunkt- oder Maximalversorgung ...)
- Projekte zur Versorgung bei bestimmten Krankheitsbildern bzw. Diagnosen (Trauma-Netzwerke, PIAs, Spezial-MVZ an Krankenhäusern ...)
- Projekte zur Vernetzung im ambulanten Sektor (z. B. Ärztenetzwerke von Haus- und Fachärzten mit multiprofessionellen Kooperationen ...)
- Projekte zur Vernetzung bzw. zur Zusammenarbeit zwischen kassenärztlichem Bereitschaftsdienst, Notfall-/Rettungsdienst und Notfallambulanz
- ...

Wie kann das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) unterstützen?

- Antragsteller beim Innovationsfonds sind die Leistungserbringer !



Inwieweit eine vorherige Koordinierung, Prüfung, Zusammenfassung, Gewichtung und/oder Vorauswahl auf Ebene der Landesverbände der Leistungserbringer stattfindet, bleibt „Selbstverwaltungsrecht“ der Leistungserbringer

- Das SMS kann jedoch bereits jetzt in dieser Phase, soweit es den Aufgaben- und Zuständigkeitsbereich des SMS umfasst und insofern es gewünscht wird, eine koordinierende und beratende Unterstützung zusagen.

Nutzungspotentiale aus Sicht der sächsischen Landesregierung

Wo stehen wir aktuell beim Innovationsfonds?

BMC-Diskussionsforum „Wo stehen wir beim Innovationsfonds?“

14. März, 12:00 – 16:00



Programm

12.00 – 13.00 Uhr – Get together

13.00 – 13.15 Uhr – Begrüßung und Einführung, *Prof. Dr. Volker Amelung*, BMC-Vorstandsvorsitzender

13.15 – 14.00 Uhr – Vortrag zum Innovationsfonds, *Prof. Josef Hecken*, unparteiischer Vorsitzender, Gemeinsamer Bundesausschuss

14.00 – 15.00 Uhr – Diskussionsrunde

15.00 – 16.00 Uhr – Get together

Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit